

Fos-Schüler arbeiten in Frankreich

AUSBILDUNG Bei einem dreiwöchigen Auslandspraktikum in Strasbourg sammelten sechs junge Kulmbacher wertvolle Erfahrungen.

Kulmbach/Strasbourg - Für Fachoberschüler verzahnt sich Theorie und Praxis. Während ihres halbjährigen Praktikums gewinnen sie Eindrücke in Berufen, die zu dem von ihnen gewählten Ausbildungszeit passen. Vier Schüler der Jahrgangsstufe 11 der Ausbildungsrichtung Sozialwesen und zwei Schüler der Ausbildungsrichtung Wirtschaft konnten in diesem Schuljahr eine besondere Erfahrung sammeln. Sie durften für drei Wochen nach Strasbourg (Frankreich) reisen, um dort ihr Praktikum im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung zu absolvieren – eine Erfahrung, die für alle Teilnehmer mehr als bereichernd war. Das besondere Angebot der Schule richtet sich an Schüler, die mit Vorkenntnissen in der Fremdsprache Französisch die FOS besuchen.

Begleitet wurden die Schüler (Anna Henkel, Ferdinand Popp, Sophie Angermann, Yannik Svagr, Simone Schuster und Laura Grieshammer) von Leh-

rer Bertram Unger. Die Schülerinnen aus dem Sozialwesen, Anna, Sophie und Simone, absolvierten ihr Praktikum in einer deutsch-französischen Kinderkrippe, die zweisprachig betrieben wird. Die Schülerinnen haben viel mit den Kindern gespielt und gelernt. Ferdinand, der ebenso eine Klasse der Ausbildungsrichtung Sozialwesen besucht, absolvierte sein Praktikum in einer deutsch-französischen Vorschule. Yannik und Laura, die den Wirtschaftszweig gewählt haben, absolvierten ihr Praktikum bei der französischen Schulaufsichtsbehörde in Strasbourg, die sich besonders um die Förderung des Deutschunterrichts im Elsass bemüht.

Die Schüler waren während ihres Lernaufenthaltes im Schülerwohnheim der Beruflichen Schulen Kehl am Rhein untergebracht und passierten täglich die in Würfweite befindliche Landesgrenze nach Frankreich, um in Strasbourg ihr Praktikum zu absolvieren. red



Jessica Schertel, die am letzten Auslandspraktikum teilnahm, führte mit den 3 bis 6 Jahre alten Kindern in der Vorschule eine von ihr vorbereitete Lernsequenz mit Mikroskop am PC durch.

Foto: privat